

Der Zahn der Zeit – auch Reifen altern

Vielfahrer braucht diese Problematik um überalterte Reifen reichlich wenig zu kümmern; sie haben den Pneu längst abgenutzt, bevor altersbedingte **Sicherheits-****einbußen** zu erwarten sind. Dennoch – selbst optisch einwandfreie und ausreichend profilierte Reifen können



allein durch Alterung wesentliche Leistungsmerkmale verlieren, insbesondere was die **Nässeigenschaften** und die **Wintertauglichkeit** betrifft. Schon sechs Jahre alte Reifen können ein Sicherheitsrisiko darstellen. Die Gefahr ist dabei besonders groß, wenn überalterte Reifen plötzlich stark beansprucht, wenn sie auf langen Strecken und womöglich noch mit zu geringem Luftdruck gefahren werden.

Winterreifen bauen in aller Regel aufgrund ihrer speziellen Gummimischungen schon nach vier Jahren spürbar ab. Ihre Laufflächenmischung „verglast“ mit der Zeit.

Wie alt aber ist ein Reifen? Aufschluss geben die letzten vier Ziffern der auf der Reifenflanke angebrachten **DOT-Nummer**. Sie benennen seit dem Jahr 2000 das Produktionsjahr, davor steht zweistellig die **Produktionswoche** (WWJJ). **Beispiel:** Die DOT-Endziffern „4200“ sagen aus, dass der Reifen in der 42. Woche des Jahres 2000 hergestellt wurde. Reifen aus der Zeit vor 2000 tragen noch eine dreistellige DOT-Kennzeichnung mit dem Produktionsschlüssel WWJ für Produktionswoche (zweistellig) und Produktionsjahr (die letzte Ziffer). „438“ steht mithin für 43. Woche 1998. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass seit 1990 hinter der DOT-Kennung noch ein kleines Dreieck einvulkanisiert wurde, um Reifen der 90er Jahre von noch älteren Produkten abzuheben.